

Die Pleite der Auszutauschenden

(CROMOS, 13.4.03)

Am 24. April hat Ingrid Betancourt einen Termin beim Finanzamt. Dort soll sie erklären, warum sie die Sondersteuer für Sicherheit nicht bezahlt hat, zu der alle Bürger mit Vermögen von mehr als 160 Mio Pesos (ca. 80.000 €, A.d.Ü.) veranlagt werden. Ingrid hat gerade ein Jahr in Gefangenschaft der FARC vollendet, nachdem sie auf der Straße Florencia - San Vicente entführt worden war. Sie führt die Liste der für einen politischen Gefangenen austausch in Frage kommenden Personen an.

Vor einem Monat, um die Studiengebühren für ihre Tochter Carolina zu bezahlen, verkaufte Angela de Pérez, Ehefrau des Senators Luis Eladio Pérez, ihren Diamantring, weil seit Juli 2002 der Kongress die Diäten ihres Mannes nicht mehr zahlt. Luis Eladio Pérez ist seit zwei Jahren in Gefangenschaft der Guerilla. Er zählt zu den Auszutauschenden.

Die Schwestern Patricia und Maria Fernanda Perdomo, Töchter der Abgeordneten Consuelo González aus dem Departement Huila, mussten letztes Jahr nicht nur ihren Vater beerdigen, sondern sehen sich heute auch hilflos dem Zusammenbruch ihres bescheidenen Erbes gegenüber infolge des Boykotts durch die Banken und der Drohungen des Finanzamts. Consuelo González wurde im September 2001 von der FARC entführt und steht auch auf der Liste auszutauschender Personen.

"Es ist unglaublich, aber es gibt eine Form von Grausamkeit des Staates gegenüber den Entführten und ihren Familien", bestätigt verzweifelt Patricia Perdomo, 25 jährige Anwältin, die sich darauf spezialisiert hat, Himmel und Hölle für die Suche nach ihrer Mutter zu mobilisieren. Obwohl das letzte Lebenszeichen von Consuelo González vor 14 Monaten einging, wissen sie und Maria, dass sie lebt.....

Die Bank hat ihnen gesagt, sie sollten ihre Eigentumswohnung verpfänden, aber sie haben sie vermietet, um sie halten zu können.

Juan Carlos Lecompte, Ehemann von Ingrid Betancourt, öffnet die, wie er sie nennt "Akte der Verfolgung". Sie enthält Papiere mit dem Kopf der Finanzverwaltung und des Nationalen Kapitalfonds (Bausparkasse, A.d.Ü.) mit "Eilt"-Stempeln.

"Das Ding hat keine Logik"..... "Ingrid zahlte pünktlich die Raten für diese Eigentumswohnung über 11 Jahre. Auch nachdem sie entführt wurde, zahlten wir weiter, aber letzten November konnten wir nicht mehr. Jetzt droht der Fonds, die Wohnung wegzunehmen. Warum können sie die Restschuld von 44 Mio Pesos (ca. 22000€, A.d.Ü.) nicht einfrieren? Oder sollte es so sein, dass sie von der Entführung nichts wissen?"

Seine Fragen fließen wie ein nicht aufzuhaltender Strom. Er zeigt die Blätter, die das Finanzamt geschickt hat und mit denen Ingrid Betancourt unter Daten von Februar und März dieses Jahres vorgeladen wird, um zu erklären, warum sie keine Steuern zahlte, wo sie doch Gefangen ist, weil genau dieser Staat ihr nicht die nötige Sicherheit bieten konnte, um ihre demokratischen Rechte auszuüben.

"Ich habe das in Europa erzählt und dort haben die Medien einen großen Fall daraus gemacht. Die klassifizierten das als haltlos. Als ich wieder ins Land kam, rief mich der Hohe Kommissar für den Frieden an und wies mich zurecht, weil ich im Ausland Kolumbien schlecht machte...", sagt der Mann der früheren Präsidentschaftskandidatin.